

Reglement zum KT-Praktikum Reflexzonentherapie

Bio-Medica • Basel



Fachschule für Reflexzonentherapie Massage und Westliche Medizin

Schweizergasse 33 • 4054 Basel

info@bio-medica-basel.ch • www.bio-medica-basel.ch

Richtlinien: OdA KT, EMR, ASCA, SVRT, TCM Fachverband Schweiz, AVS

Praktikumsübersicht

Das Praktikum wird in drei Stufen (1, 2 und 3) absolviert. Diese Praktikumsstufen entsprechen auch den Lernstufen. Die Studierenden werden mit verschiedenen Aufgaben (siehe oben) stufengerecht in der Entwicklung ihrer Kompetenzen gefördert.

Lernstufen / Praktikumsstufen



Die Stufen, mit detaillierten inhaltlichen Schwerpunkten sind im Anhang definiert. Dabei handelt es sich um minimale Vorgaben.

Einführung

Das Praktikum orientiert sich ebenfalls am Modell «Lernen in Stufen» (siehe Ausbildungskonzept). Diese Lernstufen werden nachfolgend als Praktikumsstufen beschrieben. Bevor die Studierenden in die nächste Stufe einsteigen, muss die vorherige Stufe mit dem Schlussgespräch abgeschlossen werden. Zu Beginn jeder Stufe werden in einem Gespräch mit der zuständigen Mentorin die individuellen Ziele und Abgabetermine der Studierenden vereinbart und durch die Studierenden dokumentiert. Zusätzlich zu den vom Reglement geforderten Praktikumsformen ist uns die Reflektion der mentorierten praktischen Arbeit und eine adäquate Begleitung durch einen Mentor/eine Mentorin wichtig. Deshalb haben wir diese Elemente zusätzlich im Praktikumskonzept berücksichtigt.

Übersicht alle Lernstufen / Praktikumsstufen

Praktikumsteile	Behandlungen		Dokumentation		Besprechungen		Total Lern-Std.
	Lern-Std.	davon Kontakt-Std.	Lern-Std.	davon Kontakt-Std.	Lern-Std.	davon Kontakt-Std.	
Ziele vereinbaren			3		3	3	6
MpA1*: Eigene Klienten behandeln	60		33		1	1	94
MpA1*: Begleitetes Üben in Lerngruppen	10	10					10
Hospitanz	6	6			3	3	9
MpA2*: Eigene Klienten behandeln	53		26		1	1	80
MpA2*: KT-Behandlungen durch Mentor beobachtet	5	5			3	3	8
Reflektion Kompetenzen			27		3	3	30
Supervision					6	6	6
Falldarstellung	15		15		1	1	31
Abschlussgespräch pro Stufe			3		3	3	6
Total Std.	149	21	107	0	24	24	280

* Mentorierte praktische Arbeit

Aufgaben für alle Praktikumsstufen

Zielvereinbarungen

Für jede Stufe des Praktikums werden mit den Studierenden Ziele festgelegt. Wird ein Ziel nicht erreicht bzw. eine Aufgabe nicht erfüllt, kann die Mentorin Auflagen zur Förderung der Zielerreichung/Aufgabenerfüllung aussprechen. Nach Erfüllung der Auflage(n) wird eine erneute Überprüfung der Ziele/Aufgaben vorgenommen. Um die anstehenden Aufgaben zu klären und individuelle Zielsetzungen zu formulieren wird das Anfangsgespräch gemäss folgendem Raster geführt:

Anfangsgespräch pro Stufe

Teilnehmende

Studierende, Mentorin, evtl. Lehrperson

Inhalt

- a) Die Studierenden informieren über vorhandene Fähigkeiten.
- b) Die Studierenden und die Mentorin klären gegenseitige Erwartungen und Wünsche.
- c) Die Studierenden teilen die schriftlich formulierten, individuellen Ziele (bez. Kompetenzen Stufe 1, 2 oder 3) und eventuelle Förderungswünsche mit.
- d) Die Mentorin informiert über
 - die inhaltlichen Anforderungen der Stufe (schriftlich dokumentiert im Praktikumskonzept);
 - individuelle Förderungsmöglichkeiten;
 - Planung der Daten für die Supervisionen (Standortbestimmungen);
 - eventuell das Datum für die Besprechung der abschliessenden Beurteilung der Stufe 1, 2 oder 3;
 - bespricht mit den Studierenden deren persönliche Ziele für das Praktikum und hält sie im Doppel fest.

Dokumentation

Für jede Stufe des Praktikums stehen verschiedene Vorlagen zur Dokumentation der einzelnen Aufgaben zur Verfügung. Die Studierenden dokumentieren die erledigten Aufgaben des Praktikums in einer Qualifikationsmappe und sind verantwortlich dafür, dass diese vollständig und zeitnah geführt wird.

Formen des KT-Praktikums

Das KT-Praktikum (ist ein wichtiger Teil der Ausbildung und) dient der kompetenzorientierten Vernetzung der Ressourcen/Lernziele/Kompetenzen aus den Methoden- und Tronc commun-Modulen. Das berufliche Handeln wird mit verschiedenen praxisnahen Aufgabenstellungen trainiert und reflektiert.

Behandlungen in eigener Praxis (ohne direkte Beobachtung)

Ab der ersten Praktikumsstufe behandeln die Studierenden KlientInnen in der eigenen Praxis. Für die verschiedenen Praktikumsstufen stehen unterschiedliche Protokollvorlagen zur Verfügung und die Behandlungen werden stufengerecht durchgeführt, protokolliert und reflektiert (siehe Reflexion). Zusätzlich sind die «Richtlinien für selbständige Behandlungen» zu beachten. Die Behandlungsprotokolle sind der Lehrperson (MpA1) bzw. der Mentorin (MpA2) in schriftlicher Form abzugeben (anonymisiert). Die Mentorin erstellt ein Feedback.

Begleitetes Üben in Lerngruppen

In diesem Rahmen können mit Begleitung einer Lehrperson Themen aus dem Unterricht repetiert, trainiert und perfektioniert werden. Diese Übungseinheiten sollen den Studierenden Sicherheit in der selbständigen praktischen Arbeit vermitteln.

Mögliche Themen

- Theoretische Konzepte in der Praxis umsetzen
- Behandlungsabläufe
- Spezifische Kenntnisse
- Therapeutischer Prozess in der prof. Anwendung der Reflexzonentherapie.

Die Studierenden haben die Möglichkeit bis eine Woche vor dem Übungstag/-abend ihre Themenwünsche anzumelden.

Hospitanz (Beobachten der Mentorin bei Behandlungen)

Um Eindrücke von realen Situationen im praktischen Berufsfeld der KT zu bekommen, hospitieren die Studierenden ab der 2. Praktikumsstufe bei einer oder mehreren Mentorinnen. Die Studierenden protokollieren/reflektieren ihre Beobachtungen und klären im Anschluss an die Behandlung ihre Fragen mit der Mentorin.

Behandlungen unter direkter Beobachtung der Mentorin

Ab der Praktikumsstufe 2 behandeln die Studierenden eigene KlientInnen während sie vom Mentor beobachtet werden. Die Studierenden protokollieren und reflektieren die Behandlungen. Die Mentorin gibt den Studierenden ein differenziertes Feedback aufgrund ihrer Beobachtungen. Anschliessend werden Eigen- und Fremdwahrnehmung besprochen und reflektiert. Es ist auch möglich die Mentorin zu behandeln bzw. Behandlungssequenzen an der Mentorin zu üben, um ein geschultes Klienten-Feedback zu bekommen.

Supervision

Ebenfalls ab der zweiten Praktikumsstufe sind Supervisionen (einzeln oder in Gruppen) Teil des Praktikums KT. Hier werden Fragen, die bisherigen Lernfortschritte und die Entwicklungsbedürfnisse der Studierenden besprochen.

Reflexion der dokumentierten Behandlungen anhand von Fragen über die Kompetenzbereiche (fachlich, methodisch, sozial-kommunikativ und personal)

Für jede Praktikumsstufe werden Kompetenzbereiche der KT (idR anhand von selbständigen Behandlungen) analysiert und der eigene Entwicklungsstand reflektiert. Diese Aufgabe wird anhand von Kompetenzbeschreibungen und einem entsprechenden Fragenkatalog gelöst.

Falldarstellung

In der dritten Praktikumsstufe führen die Studierenden mit drei KlientInnen einen Behandlungszyklus mit jeweils mindestens fünf bis maximal sieben Behandlungen durch. Die Studierenden sollen ein möglichst breites Spektrum ihres Kompetenzbereiches als KT-Therapeutin zeigen. Die Behandlungen werden protokolliert und reflektiert. Aus den protokollierten und reflektierten Behandlungen werden die verschiedenen KT-Kompetenzen, eine differenzierte Anamnese/Befunderhebung mit Behandlungsplan, die optimierte Therapie sowie eine sorgfältige Evaluation sichtbar (siehe Richtlinien zur Dokumentation).

Die Falldarstellungen werden der Lehrperson/Mentorin abgegeben und anschliessend besprochen. Die Lehrperson/Mentorin beurteilt die Falldarstellungen mit «erfüllt» bzw. «nicht erfüllt».

Beteiligte Personen und Verantwortlichkeiten

Studierende

Sie trainieren die erlernten Fähigkeiten/Fertigkeiten und wenden das erworbene Wissen in praktischen Berufssituationen an.

Anforderungen

- Interesse am Berufsfeld.
- Fähigkeit im Umgang mit der Zielgruppe.
- Belastbarkeit, psychische Stabilität, sicheres und gepflegtes Auftreten.
- Mindestalter: 20 Jahre.
- Selbständigkeit, Verantwortung übernehmen können.
- Interesse am Kontakt mit Klientinnen in verschiedenen Phasen von Gesundheit und Krankheit.
- Verantwortungsvoller Umgang mit neu erarbeiteten Kompetenzen (bei Bedarf Hilfe holen).
- Sorgfaltspflicht, eine empathische Grundhaltung und «gesunder Menschenverstand» bei Klienten-Kontakten.
- Bereitschaft zur spezifischen Erweiterung der Kompetenzen.

Verantwortung

Die Studierenden sind verantwortlich für

- die Richtigkeit und Vollständigkeit der Qualifikationsmappe;
- die Erreichung der in den Gesprächen festgehaltenen Praktikumsziele und in Zusammenarbeit mit der Mentorin der Kompetenzen.

Praktikumsverantwortlicher Bio-Medica Basel

Die Bio-Medica Basel engagiert sich als Ausbildungsinstitut für die gesamte Ausbildung. Im Rahmen dieser Aufgabe wollen wir auch dafür sorgen, dass Praktika als Lernfelder genutzt werden. Gemeinsam mit den Studierenden, Lehrpersonen und MentorInnen werden zusätzliche individuelle Ziele für die einzelnen Stufen/Praktika definiert. Der Praktikumsverantwortliche steht während der Praktika als «externer Begleiter» zur Verfügung.

Praktikumsverantwortlicher der Bio-Medica

Cornelia Zehnder (KomplementärTherapeutin mit eidg. Diplom, Stv. Schulleitung)
Stellvertretung: Jacqueline van Randwijk (dipl. Reflexzonen-Therapeutin, dipl. Heilpädagogin)

Mentorin/Lehrperson

Für den Transfer in den praktischen Berufsalltag ist die Mentorin bzw. je nach Aufgabe die Lehrperson verantwortlich. Sie sind die Fachpersonen, welche für die eigentliche Betreuung und Begleitung der Praktikanten verantwortlich sind.

Anforderungen

Die Mentorin ist für diese Aufgabe entsprechend qualifiziert. Das heisst sie ist im Besitze:

- der Berufsausübungsbewilligung (sofern notwendig, kantonal unterschiedlich);
- und des Diplom HFP KT*;
- und/oder der Anerkennung als Mentorin OdA KTTC**;
- und/oder sie ist ausländische Therapeutin mit vergleichbarem Abschluss;
- und hat ausreichend Berufserfahrung, um die Erreichung der Praktikumsziele zu gewährleisten.
- Eine pädagogische Qualifikation ist wünschenswert.

Kosten Praktikum

Praktikums-Stufe 1:	Fr. 350.–
Praktikums-Stufe 2:	Fr. 1300.–
Praktikums-Stufe 3:	Fr. 1850.–
Total Praktikumskosten	Fr. 3500.–

* Bis im Jahr 2020 auch Praktizierende mit EMR-Registrierung in der entsprechenden Methode.

** Bis im Jahr 2020 können auch Praktizierende mit Erfahrung in der Begleitung von Praktikanten als Mentorin tätig werden.

Anhang detaillierte Vorgaben pro Stufe

Stufe 1

Praktikumsteile	Behandlungen		Dokumentation		Besprechungen		Total Lern-Std.
	Lern-Std.	davon Kontakt-Std.	Lern-Std.	davon Kontakt-Std.	Lern-Std.	davon Kontakt-Std.	
Ziele vereinbaren			1		1	1	2
MpA1: Eigene Klienten behandeln	6		6				12
MpA1: Begleitetes Üben in Lerngruppen	3	3					3
Hospitanz							0
MpA2: Eigene Klienten behandeln							0
MpA2: KT-Be- handlungen durch Mentor beobachtet							0
Reflektion Kompetenzen			5		1	1	6
Supervision							0
Falldarstellung							0
Abschlussgespräch pro Stufe			1		1	1	2
Total Std.	9	3	13	0	3	3	25

Stufe 2

Praktikumsteile	Behandlungen		Dokumentation		Besprechungen		Total Lern-Std.
	Lern-Std.	davon Kontakt-Std.	Lern-Std.	davon Kontakt-Std.	Lern-Std.	davon Kontakt-Std.	
Ziele vereinbaren			1		1	1	2
MpA1: Eigene Klienten behandeln	54		27		1	1	82
MpA1: Begleitetes Üben in Lerngruppen	3	3					3
Hospitanz	2	2			1	1	3
MpA2: Eigene Klienten behandeln							0
MpA2: KT-Behandlungen durch Mentor beobachtet	2	2			1	1	3
Reflektion Kompetenzen			10		1	1	11
Supervision					4	4	4
Falldarstellung							0
Abschlussgespräch pro Stufe			1		1	1	2
Total Std.	61	7	39	0	10	10	110

Stufe 3

Praktikumsteile	Behandlungen		Dokumentation		Besprechungen		Total Lern-Std.
	Lern-Std.	davon Kontakt-Std.	Lern-Std.	davon Kontakt-Std.	Lern-Std.	davon Kontakt-Std.	
Ziele vereinbaren			1		1	1	2
MpA1: Eigene Klienten behandeln							0
MpA1: Begleitetes Üben in Lerngruppen	4	4					4
Hospitanz	4	4			2	2	6
MpA2: Eigene Klienten behandeln	53		26		1	1	80
MpA2: KT-Be- handlungen durch Mentor beobachtet	3	3			2	2	5
Reflektion Kompetenzen			12		1	1	13
Supervision					2	2	2
Falldarstellung	15		15		1	1	31
Abschlussgespräch pro Stufe			1		1	1	2
Total Std.	79	11	55	0	11	11	145